

Bolzplatzliga startet in ihre zweite Wintersaison

20 Fußballteams mit Jugendlichen aus 30 verschiedenen Ländern kicken an fünf Spieltagen um den Sieg des interkulturellen Turniers

JEANNE LUTZ | PFORZHEIM

Die Pforzheimer Bolzplatzliga geht diesen Winter bereits in ihre neunte Saison. Das Fußballturnier, das das Fair Play und die interkulturelle Zusammenarbeit zum Mittelpunkt seiner Spiele macht, hat in seiner Geschichte stetig an Zulauf gewonnen. „Wir haben dieses Jahr 14 U-16- und sechs U-13-Teams. Der Bedarf scheint also groß zu sein“, erklärt Clemens Beisel, seit sieben Jahren Organisator des Turniers, das vom Stadtjugendring Pforzheim veranstaltet wird. Die Wintersaison feierte vergangenen Samstag in der Jahnhalle ihre zweite Auflage –



Die Kicker der Bolzplatzliga löffeln den KSC-Profi Sascha Traut (Mitte) über das Leben eines Bundesligaspielers und seinen Werdegang als Berufsfußballer. Den Kontakt hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum hergestellt. FOTO: LUTZ

mit reichlich Prominenz. Neben Haid Hassen von der Bundesligastiftung sorgte bei den Jugendlichen vor allem ein Auftritt für

Aufregung: Der KSC-Verteidiger Sascha Traut besuchte die Jugendlichen am ersten von fünf Spieltagen. „Ich habe in der Jahn-

halle früher selbst Turniere gespielt“, erzählt der Bundesligaprofi den Jugendlichen, die aus rund 30 verschiedenen Nationen stammen. Den Fußball als Mittel zur Integration zu nutzen, erscheint Traut naheliegend: „Man hat oft Teamkollegen, die eine andere Sprache sprechen. Auf dem Platz spielt das aber keine Rolle, da geht es ums Spielen.“ Dass alle Begegnungen ohne Schiedsrichter auskommen, beeindruckt den KSC-Profi sichtlich. In der Bundesliga könne er sich das Konzept dann aber doch nicht vorstellen, gesteht er schmunzelnd. Gebannt hängen die Jungen an Trauts Lippen, wollen wissen, wie man entdeckt wird, und sammeln fleißig Auto-

gramme. Beisel und sein Kollege Tobias Müller freuen sich über die Begeisterung ihrer Schützlinge.

Und auch Haid Hassen von der Bundesligastiftung freut sich über Trauts Besuch: „Ein Profi erreicht die Jugendlichen auf einer emotionalen Ebene, die wir nie haben werden“, erklärt er. Fußball verbinde und öffne auch Tore für andere Themen, erklärt er. Daher fördere die Bundesligastiftung das Projekt diese Saison auch mit 8000 Euro. Den Kontakt zu Traut hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Gunther Krichbaum hergestellt. „Die Bolzplatzliga ist ein wichtiges Mosaiksteinchen eines großen wichtigen Projekts“, erklärt dieser sein Engagement.